

werktätigen Volk. Hier stehen die aktuellen Fragen der Gegenwart — der Kampf um den Frieden und die weitere Stärkung des Sozialismus - täglich zur Debatte. Hier werden, ausgehend von den Parteibeschlüssen, neue Initiativen und Wettbewerbs Verpflichtungen zur Verwirklichung der ökonomischen Strategie der Partei ausgelöst.

Ganz in diesem Sinne haben deshalb die Parteiorganisationen des Bezirkes Rostock die ökonomische Leistungssteigerung in den Mittelpunkt ihrer politischen Massenarbeit gerückt. Bei den Schiffbauern und Hafendarbeitern, bei den Seeleuten und Hochseefischern, unter den Bauarbeitern, Kernkraftwerkern, Genossenschaftsbauern, Wissenschaftlern und Ingenieuren, in den Arbeitskollektiven des ganzen Bezirkes - überall sind die Kommunisten Agitatoren der Partei.

Grundlage  
sind die  
Parteibeschlüsse

Sie stützen sich auf die Dokumente der 3. und 4. Tagung des ZK und auf die Rede des Genossen Erich Honecker vor den 1. Kreissekretären. Sie verwenden für die Diskussion die Veröffentlichungen zum Leipziger ZK-Seminar und begründen, warum im sozialistischen Wettbewerb der Plan 1982 und die vielen zusätzlichen Verpflichtungen Tag für Tag und Monat für Monat erfüllt werden müssen. Wenn die Genossen das Wort ergreifen und die Diskussion führen, dann immer unter dem Gesichtspunkt, daß von der Stärke des Sozialismus entscheidend die Friedenssicherung abhängt, daß aber die ökonomische Leistungskraft zugleich ausschlaggebend für alles das ist, was unser heutiges Leben ausmacht. Genosse Erich Honecker sprach auf der 4. Tagung des ZK davon, den „sozialen Besitzstand unseres Volkes zu sichern“. Und er zog noch einmal eine Bilanz, die den Kommunisten gewichtige Argumente gibt: Wohnungsbau, Gemeinschaftseinrichtungen, das hohe Niveau der Versorgung, die Entwicklung des Warenumsatzes, die seit einem Vierteljahr hundert stabilen Preise bei Waren des Grundbedarfs, das steigende Durchschnittseinkommen und die „zweite Lohntüte“. Hier zeigen sich Zusammenhang und Bedeutung unserer Wirtschafts- und Sozialpolitik!

Genossen  
begründen das  
Warum und Wie

In der Parteiarbeit gehört zum Warum stets auch das Wie. Deshalb stehen in den Partei- und Arbeitskollektiven die Überlegungen voran, wie die Planaufgaben in diesem Jahr um mindestens zwei Tagesleistungen überboten werden können: indem vorwiegend die einheimischen Rohstoffe besser genutzt und die zur Verfügung stehenden Energie-, Rohstoff- und Materialfonds ökonomischer eingesetzt werden. Hier liegen Reserven, um mehr Produkte für die Bevölkerung, für die Entwicklung der Volkswirtschaft und für den Export entsprechend den gegenwärtigen Erfordernissen für die Stärkung der DDR zur Verfügung zu stellen.

In diesem Zusammenhang geht es immer wieder um die Klärung der Grundfragen unserer Politik. Ihr Verständnis ist das A und O für das bewußte Handeln zur Verwirklichung der Wirtschafts Strategie der Partei. Viele Fragen in den Arbeitskollektiven machen deutlich, daß es notwendig ist, die ökonomischen Aufgaben stets in ihrem politischen Zusammenhang darzulegen.

Da geht es um die Erkenntnis, daß jeder einzelne seinen Beitrag zur Friedenssicherung zu leisten hat und daß der Frieden bewaffnet sein muß. Aus den außenwirtschaftlichen Belastungen der DDR, aus dem